

# Vorurteilslos

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **53 (1927)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-460678>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Gibt es ein Mittel, das uns besser, tiefer und ungestörter schlafen läßt?“

### Vorurteilslos

Ein stolzer Amerikaner, der Südafrika besuchte, wurde von einem ebenfostolzen Bewohner von Prätoria befragt, wie ihm die Hauptstadt von Transvaal gefallen hätte.

„Oh,“ erwiderte dieser gelassen, „ich denke, sie ist etwa die Hälfte so groß wie bei uns ein Friedhof und dreimal so trüb-  
felig.“ \*

### Logik

Der Bernstein lügt wie gedruckt. Vorgestern sagte er mir, als ich ihn fragte, wo er die 4 Wochen gewesen sei, er wäre mit Verwandten zusammen gewesen.

Na, und?

Und heute höre ich, daß er im Gefängnis war.

Gewiß, was wollen Sie denn? Das stimmt beides! \*

### Merkwürdig

Der abreisende Gast hatte seine Rechnung erhalten und gleich danach fragte der Direktor den Oberkellner: „Gaben Sie dem Herrn in Zimmer 25 seine Rechnung?“ „Ja“, sagte dieser. „Haben Sie auch nichts vergessen?“ „Nicht daß ich wüßte.“ „Höchst merkwürdig,“ murmelte der Direktor, „ich höre ihn noch immer in seinem Zimmer pfeifen.“ \*